



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 07.07.2026
– Auszug aus Drucksache 19/12945 –**

Frage Nummer 23

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Laura
Weber**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Vor dem Hintergrund der Elektrifizierung sowie der kapazitätssteigernden Maßnahmen auf dem Abschnitt Marktredwitz – Regensburg im Rahmen des Projektbündels 9 (Ausbaustrecke München – Landshut – Obertraubling – Regensburg – Marktredwitz – Hof) frage ich die Staatsregierung, wie sie die Problematik bewertet, dass für die Vorplanung der Elektrifizierung und der kapazitätssteigernden Maßnahmen auf dem Abschnitt Marktredwitz – Regensburg bereits erhebliche Kosten entstanden sind und bei einer weiteren Verzögerung der Umsetzung die bisherigen Planungen aufgrund zwischenzeitlich veränderter Rahmenbedingungen veralten und möglicherweise erneut Vorplanungen erforderlich werden, welche Erkenntnisse der Staatsregierung darüber vorliegen, ob und wann eine Überführung dieses Abschnitts in die Leistungsphasen 3 und 4 durch den Bund vorgesehen ist, und welche Schritte die Staatsregierung gegenüber dem Bund unternimmt, um eine zeitnahe und verbindliche Finanzierungs- und Umsetzungszusage für die Elektrifizierung und die kapazitätssteigernden Maßnahmen auf dem Abschnitt Marktredwitz – Regensburg zu erreichen?

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr

Ein nahtloser Leistungsphasenübergang ist aus Sicht der Staatsregierung anzustreben. Die Staatsregierung setzt sich deshalb auf allen ihr zur Verfügung stehenden Kanälen dafür ein, dass der – für die Umsetzung der Projekte des Bundesverkehrswegeplans verantwortliche – Bund die Weiterplanung des Ostkorridor-Süd zeitnah beauftragt. Der Bund hat noch nicht mitgeteilt, wann eine Überführung dieses Abschnitts in die Leistungsphasen 3 und 4 vorgesehen ist.